

Bretter aus Bubikon finden weiterhin Anklang

Die Bubiker Manufaktur Oxess hat sich auf dem Snowboardmarkt profiliert. In der Wintersportsaison 2015/16 rüstete das Unternehmen zahlreiche Siegfahrer aus.



Das Gesamtweltcup-Podest im Snowboardcross der Frauen bildeten mit Michaela Moioli, Eva Samkova und Belle Brockhoff drei Oxess-Fahrerinnen. (Bild: zvg)

Der Zürcher Oberländer Snowboardhersteller Oxess feierte in der vergangenen Saison weitere Erfolge. In Konkurrenz mit internationalen Labels konnte die Bubiker Manufaktur gut mithalten, wie es in einer Mitteilung vom Dienstag, 22. März 2016 heisst.

Traditionell befinden sich die verschiedenen Anbieter von Material im Wintersport mit «ihren Athleten» in einem Rivalitätsverhältnis. Im Kampf um Ausrüsterverträge mit namhaften Fahrern gilt es, sich so gut wie möglich zu positionieren. Dies ist Oxess in den letzten Monaten gut gelungen.

Equibar verstärkt Portfolio

Im Snowboardcross der Damen seien gleich die ersten vier Plätze im Gesamtweltcup an Oxess-Fahrerinnen gegangen, schreibt Marcel Brunner, Gründer des Kleinunternehmens. Auch in der Schweiz sei man dank Olympia-Silbermedaillengewinner Nevin Galmarini gut vertreten. Der Bündner sicherte sich genauso den nationalen Meistertitel im Parallelsalom wie Ladina Jenny bei den Frauen. Ausserdem rüstet Oxess mit Caroline Weibel die Schweizer Meisterin im Snowboardcross aus. Für die kommenden zwei Jahre konnte Oxess mit Lucas Equibar, Gesamtweltcupsieger 2014/15 und Weltcupsieger 2015/16, ein Schwergewicht des Sports unter Vertrag nehmen.

Die handgefertigten Oxess-Bretter sowie die ebenfalls produzierten Carving-Skis finden gemäss Brunner mehr und mehr auch bei Freizeitsportlern Anklang. (zür)